

# Gesucht und gefunden

**Ausstellung** Mit seinen „Wasser-Bildern“ gibt Foto-Arbeitskreis der vhs beeindruckenden Einstand – Zusammenarbeit mit Schreibkreis

**Kaufbeuren** Manchmal passt einfach alles. Da gibt es einen vielköpfigen, neu gegründeten und entsprechend motivierten Arbeitskreis Fotografie an der Volkshochschule Kaufbeuren, einen ohnehin rührigen Schreibkreis und dann noch das „Jahr des Wassers“ in der Wertachstadt. Aus diesen drei Elementen ist nun eine überaus sehenswerte Ausstellung in den vhs-Räumen entstanden, deren neutraler Titel „Wasser-Bilder“ nicht unbedingt auf die Qualität des Gezeigten schließen lässt.

Ende vergangenen Jahres initiierte der Kaufbeurer Foto- und Reisejournalist Peter Ernszt den vhs-Arbeitskreis Fotografie und der Zulauf sei enorm gewesen. Rund 80 Mitglieder zählt er inzwischen. Doch wie aus dieser großen Gruppe ein engagiertes Team formen? Ein gemeinsames Ausstellungsprojekt bot sich da an und im „Jahr des Wassers“ in Kaufbeuren war auch das Thema schnell gefunden. So machten sich die Arbeitskreis-Mitglieder im ersten Halbjahr 2010 gezielt vor allem in Kaufbeuren und Umgebung auf die Pirsch nach Wassermo-

tiven. Die Mitglieder selbst wählten dann 32 Motive aus. Der Schreibkreis der Volkshochschule wurde auf die Aktion aufmerksam und lieferte kurze Texte zu den Fotos. Beim Rundgang durch die Ausstellung haben es diese mal lyrischen, mal originell pointierten aber durchweg gelungenen Texte nicht ganz leicht, sich gegen die zumeist farbenfrohen, technisch perfekten Wasservariationen durchzusetzen. Da gibt es zum einen im ganz direkten ästhetischen Sinn schöne Bilder. Etwa ein glitzerndes Bächlein, das von einer mit Raureif verzauberten Grasböschung begrenzt wird. Im unscharfen Hintergrund ist der Fünfknopfturm zu erkennen („Bachlauf“ von Susanne Seiffert). In diese Kategorie fallen auch eine wahre Bärensee-Idylle von Heinz Haberl, der nächtliche Blick auf einen Weiher im Jordanpark mit zauberhaftem Himmel und interessantem Licht von Frank Schloffer oder der „Regenbogenexpress Zellerberg“ von Robert Mayer.

Der Blick auf das interessante Detail fasziniert eine weitere Gruppe von Fotografen. Spektakulär die

Eiskristalle im Zentrum einer Radfelge, die die Form eines Edelweiß bilden und die Fredi Scholze abgelichtet hat. Tropfenstudien, die in einer anderen Welt aufgenommen zu sein scheinen, steuerten Roland Hank und Gerd Wolff bei, während die von Dieter Bergmann aufgenommenen Tropfen ganz irdisch an einem Ast hängen und die Stadtsilhouette Kaufbeurens spiegeln. Und Bettina Markthaler ist mit „Monets Seerosen“ eine schöne Hommage an den großen Meister und den Aufnahmeort gleichermaßen gelungen.

Die dritte und gerade für den einheimischen Betrachter faszinierendste Gruppe sind die Bilder, die bekannte Orte oder Szenerien zum Teil wortwörtlich in ganz neuem Licht erscheinen lassen. Einen Einsatz der Kaufbeurer Feuerwehr am mit Pfützen übersäten Tänzelfestplatz im Abendrot hat Roland Hank zurecht „Endzeit“ betitelt. Wie Geister wirken die Schwäne, die Frank Schlotter im nächtlichen Jordanpark technisch raffiniert aufgenommen hat, und eine ganz besondere Faszination übt das „Bärenseekraftwerk“ von Gabriele Escher aus:



Auch dieser idyllische „Bachlauf“ von Susanne Seiffert ist in den Räumen der Kaufbeurer Volkshochschule zu sehen.

Repro: vhs Kaufbeuren

Beton, Sonne, Wasser, die Bäume am Ufer und die Perspektive gehen hier eine eigentlich schlichte, aber außergewöhnlich ansprechende Verbindung ein.

Schön, dass das „Jahr des Wassers“, vor allem aber, dass die heimatischen Gefilde nach wie vor solche ästhetischen Überraschungen bereithalten.

Martin Frei

**i** Die Ausstellung „Wasser-Bilder“ ist werktags tagsüber in den Räumen der vhs Kaufbeuren (Spitaltor 5) zu sehen.